

## Der Ruller Wallfahrtsverein Meppen e.V.

lädt Sie ein

an der alljährlichen Fuß-Wallfahrt

von Meppen nach Rulle

vom 29. April bis 03. Mai

teilzunehmen zur Verehrung

des kostbaren Blutes Christi und

der schmerzhaften Mutter Maria



und/oder Mitglied zu werden im  
Ruller Wallfahrtsverein Meppen e.V.

Vorsitzender Hermann Fehnker  
Im Eichengrund 27  
49716 Meppen

Das Thema **Wallfahrt** ist zeitlos; so alt wie die Erlebnisse des Volkes Israel in der Wüste und so aktuell wie die Gefühle der Ruller Wallfahrer, die nach mehrtägigem gemeinsamen Fußweg vor dem Gnadenbild in Rulle stehen. Wallfahrer denken über ihr Leben nach, sie bitten und danken, schweigen und erzählen, beten und singen. Sie suchen Gottes Melodie in ihrem Leben und gehen damit sich selbst auf die Spur.

Der klassische Wallfahrer benutzt seine Füße. Er setzt sich Sonne und Regen aus, bevorzugt abgelegene Wege und kommt doch um die verkehrsreichen Straßen nicht herum. Er ist unterwegs in einer Gruppe Gleichgesinnter. In der Gemeinschaft stützt man sich gegenseitig und kommt miteinander ans Ziel. Darin ist die Wallfahrt ein Bild der Kirche. Wir sind nicht allein, wir sind miteinander auf dem Weg. Diese Erfahrung macht Mut. Wallfahrer theoretisieren nicht. Sie tun etwas ganz Konkretes. Dazu gehören frühes Aufstehen, mancher Verzicht auf Annehmlichkeiten und oft Blasen an den Füßen.

Ich werde mitgenommen, oder ich nehme andere mit. Das ist Anlass genug, damit geht es los. Zu einem Ort, unspektakulär, abseits der selbsternannten Zentren. Zu einer Erfahrung von Religion, wie wir sie nur selten erleben, zum Greifen nahe.

Wer mitmacht, erlebt, der andere betet auch so wie ich. Mehr noch, er spürt: Kirche, das bin ich. Gott, das ist für niemanden eine einfache Formel. Beten, das hat mit Spontanität und Phantasie zu tun.

Wer vom Straßenrand zuschaut, spürt: Da widersetzen sich Menschen dem Strom. Die lassen sich den Glauben etwas wert sein. Sie tragen ein Kreuz bei sich und keine Parolen.

Wallfahrtsorte laden ein zu Besinnung und Gebet, zur Erfahrung von lebendiger Kirche und zu der Hoffnung, dass wir am Ende unseres eigenen Lebensweges tatsächlich „nach Hause ankommen“. Es gibt diese Orte und Glaubensoasen, an denen Gott den Menschen besonders nahe ist. So etwas gibt es nicht im Reisebüro. Wer sich auf den Weg macht, lebt für diese Zeit bewusster und kehrt verändert nach Hause zurück.

Bleibt noch eine letzte Frage: „Ist eine Wallfahrt Urlaub?“ Antwort: „Für die Seele Ja.“

**Dazu einiges zur Geschichte des Wallfahrtsortes Rulle, der Wallfahrten und des „Ruller Wallfahrtsverein Meppen e.V.“:**

Was führte die Wallfahrer seit Jahrhunderten von weither, auch aus dem Emsland, nach Rulle bei Osnabrück? Es war der Glaube, daß hier, wie in anderen Orten mit Heiltümern, die Gebete besonders wirksam seien. Rulle legitimierte sich als Wallfahrtsort zum Heiligen Blut durch das Ciborium mit dem blutbefleckten Korporale und eine Legende, durch wunderbare Heilungen und die alte Blutkapelle, die bis 1820 gestanden hat.

Sechshundert Jahre wird hier das Heilige Blut Christi verehrt. Rulle ist jedoch zugleich der bedeutendste marianische Wallfahrtsort in der Diözese Osnabrück. Auch die Emsländer kommen, wie es in der Satzung heißt „zur Verehrung des kostbaren Blutes Christi und der Schmerzhaften Mutter Maria“.

Im Jahre 1247 wurde das Zisterzienserinnenkloster von Haste nach Rulle verlegt. Hier wurde schon früh die Gottesmutter eifrig verehrt, so daß Rulle ein bekannter Wallfahrtsort wurde. Erwähnt sei noch der Brunnen in Rulle, nach dem das Kloster bis 1803 den Namen Marienbrunn geführt hat. Im Jahre 1630 sollen an 10.000 Pilger gezählt worden sein. Die Meppener Bürger sind im Anfang des 18. Jahrhunderts nach Rulle gepilgert. In einem alten Büchlein im Pfarrarchiv Rulle ist zu lesen: „Anno 1712, den 2. Mai, kam ein ehrbarer Mann und Bürger mit vielen anderen der Stadt Meppen und bekannte, daß seine Tochter stockblind gewesen. ... Von Rulle wiedergekommen, hat er seine Tochter wieder gesund und sehend gefunden“.

Nach einem großen Brand machten die Meppener in der Mitte des 18. Jahrhunderts das Gelübde, „jedes Jahr nach Rulle wallfahrten zu wollen, um die Wiederkehr eines solchen Unglückes durch Bitten an die allerseligste Jungfrau zu verhüten“ (Johannes Meyer: „Die Provinz Hannover“, 1888, 2. Auflage, S. 975). Nachdem im 19. Jahrhundert zeitweise die Beteiligung stark zurückgegangen war, wurde im Jahre 1892 durch den damaligen Adjunkt in Meppen, Dr. Johannes Freese, später Pfarrer in Schwagstorf, ein Wallfahrtsverein gegründet, der die Wallfahrt nach Rulle wieder stark gefördert hat. In den letzten Kriegsjahren des zweiten Weltkrieges konnte die Wallfahrt oft nur mit wenigen Getreuen auf Schleichwegen durchgeführt werden, um die Verbindung zwischen Meppen und der Gottesmutter in Rulle aufrecht zu erhalten.

Eine solche Wallfahrt war und ist immer noch mit einer großen körperlichen Anstrengung verbunden. Für manchen wird das Laufen zu einer Strapaze, doch niemand gibt so leicht auf. Ist die Anstrengung überwunden und abgeklungen, bleibt die Erinnerung an „Tage der Gebete und der Opfer, aber auch an Tage der Freude und der frohen Gemeinschaft mit Gleichgesinnten“.

---

Auszug aus der Satzung des „Ruller Wallfahrtsverein Meppen e.V.“ i.d. Fassung vom 06.07.1998:

§ 2: Zweck, ... : (1) Zweck des Vereins ist die seit mehr als zweihundert Jahren bestehende Wallfahrt von Meppen nach Rulle zur Verehrung des kostbaren Blutes Christi und der schmerzhaften Mutter Maria in der bisherigen Form, unter angemessener Berücksichtigung der Zeitverhältnisse, und die Unterstützung von Missionsprojekten der katholischen Kirche. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Durchführung, Gestaltung, Förderung und Gewährleistung der jährlichen Wallfahrt von Meppen nach Rulle. Der Satzungszweck wird ferner verwirklicht durch Sach- und Geldspenden für Missionsprojekte der katholischen Kirche, insbesondere von Missionsprojekten für Religion, Bildung, Erziehung und Entwicklungshilfe.

§ 3: Erwerb der Mitgliedschaft: (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden.

Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

**Ich wünsche die Aufnahme in den RULLER WALLFAHRTSVEREIN MEPPEN e.V.**

**SEPA-Lastschriftmandat**

Ich ermächtige den Ruller Wallfahrtsverein Meppen e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Ruller Wallfahrtsverein Meppen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**IBAN**

DE																				
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
(Unterschrift)